

Dieses erste ASWEX-interne Kolloquium endet mit einem für die meisten völlig unerwarteten, erfrischenden Beitrag von Herrn Hollan zur Nähe zwischen Kunst und Wissenschaft, in der er einen kleinen Teil seines im Verein noch unbekanntem zeichnerischen Œuvres vorstellt.

Die Vortragstitel im Einzelnen:

Quast: „Landschaftswasserhaushalt und Landnutzungsoptionen für die Niedermoorregion Oberes Rhinluch“ – Wege zu einem integrierten Land- und Wasserressourcenmanagement aus historischer Perspektive.

Messal: „Entwicklung hydrologischer Anpassungsstrategien infolge des globalen Wandels für das Norddeutsche Tiefland durch Modellanwendung – Landschaftswasser- und -stoffhaushalt“ – der Vortrag basiert auf dem Abschlussbericht des gleichnamigen Teilprojekts des BMBF-Verbundprojekts „Nachhaltiges Landmanagement im Norddeutschen Tiefland – NaLaMa-nT“

Carl: „Synchronbewegungen im Klimasystem“ – der Vortrag wird angesichts der weit fortgeschrittenen Zeit auf eine nächste Veranstaltung dieser Art verschoben, um den Beitrag von Herrn Hollan noch zu ermöglichen. Herr Carl gibt anstelle dessen eine (sehr knappe) *Übersicht über das B.A.U.M-Projekt*.

Hollan: „Freilandzeichnungen aus unheimlicher Anwendung im Geländebild neben der seenphysikalischen Forschung am Bodensee“ – ein Exkurs in wissenschaftsverwandte Formen spontaner künstlerischer Erkenntnis.

Insgesamt war die Zeitvorgabe von 20 Minuten pro Vortrag plus 10 Minuten Diskussion viel zu knapp bemessen und wurde von keinem der (letztlich nur drei) Vortragenden eingehalten. Dies ging zu Lasten der anschließenden Diskussion.